

AKTUELLER BRAUGERSTENREPORT EUROPA

Sommergerste 2009 – eine trockene Angelegenheit

Trockenheit bestimmt in vielen Regionen Europas bis Anfang Mai den Aufwuchs der Gerste in diesem Frühjahr. Regional hat es in den vergangenen Tagen Schauer gegeben, manchmal allerdings nicht ausreichende Mengen. Die Gerste entwickelt sich unterschiedlich je nach Aussaatzeitpunkt und Niederschlagsmenge.

Anfang Mai ist die Aussaat von Sommergerste in Europa bis auf Finnland weitestgehend abgeschlossen. Jetzt bestimmt das Wetter die weitere Entwicklung der Pflanzen. Trotz regionaler Niederschläge bestimmt in vielen Regionen Europas die Trockenheit die Entwicklung. Frankreich, Spanien, die Niederlande und auch Großbritannien berichten von einer zufriedenstellenden bis teilweise guten Entwicklung der Pflanzen, wenngleich auch hier die Hauptanbaubereiche von Trockenheit betroffen sind. In Irland dagegen berichten Spezialisten von kalter und gebietsweise zu nasser Witterung. Fachleute in Österreich berichten jedoch bereits von Beständen, die unter der Trockenheit leiden. In der tschechischen Republik wurde die Sommergerste aufgrund von nasser und kalter Witterung zwei Wo-

chen später ausgebracht. Jetzt fehlt vielerorts auch hier der Regen. Die trockenen Bodenbedingungen hemmen die Verfügbarkeit des ausgebrachten Düngers. Dies birgt das Risiko hoher Stickstoffwerte im Korn und geringerer Erträge. In der slowakischen Republik wurde Sommergerste mit vier Wochen Verspätung ausgebracht. Jetzt bestimmt auch die Trockenheit den Aufwuchs der Pflanzen. In manchen sehr trockenen Regionen wurde Sommergerste schon umgepflügt und durch Mais ersetzt. Außerdem werden niedrigere Erträge vorausgesagt. Grundsätzlich schließen es Fachleute nicht aus, dass die Erträge in diesem Jahr geringer ausfallen könnten, da Dünger aufgrund der hohen Kosten weniger eingesetzt wurde. Rumänien und Russland haben ebenfalls mit der Trockenheit zu kämpfen.

Die Entwicklung der Fläche in Europa ist unterschiedlich. Während einige Länder u. a. aufgrund des niedrigeren Preises in den vergangenen Monaten den Anbau eingeschränkt haben, zeigt er sich in anderen Ländern stabil. Eine größere Fläche hat es gegeben in Regionen, die nasses Herbstwetter hatten.

D. Hofnagel

GEA BREWERY SYSTEMS GMBH, KITZINGEN

Unterstützung für die Campusperle der TUHH

2003 entwickelte sich an der Technischen Universität Hamburg-Harburg (TUHH) das Projekt „Campusperle“, eine Braugemeinschaft, die von Studenten der Fachrichtung Verfahrenstechnik ins Leben gerufen wurde. Die Braugemeinschaft produziert heute 50

bis 100 Liter ihrer Campusperle pro Monat auf einer eigens entworfenen Brauanlage, die als Anschauungsobjekt in Lehrveranstaltungen im Studiengang Verfahrenstechnik dient. Und das Bierbrauen wurde sogar zum Bestandteil der Lehre: Erste Studien über die Filtration

des Bieres sind in Arbeit und der verfahrenstechnische Vorgang des Bierbrauens ist Teil einer Vorlesung für Erstsemester.

GEA Brewery Systems zeigte sich vom Engagement der Studenten und ihrem Spaß an der praktischen Umsetzung der theoretischen Inhalte der Verfahrenstechnik sehr beeindruckt. Als innovatives Unternehmen weiß GEA Brewery Systems das Interesse der jungen Studenten sehr zu schätzen und unterstützte aus diesem Grund die

Neuverrohrung der Anlage Ende letzten Jahres.

Dank dieses Engagements können nun weitere Projekte mit Blick auf die Zukunft in Angriff genommen werden. So stehen z. B. die Konstruktion eines optimierten Heizsystems mit besseren Wärmeübertragungseigenschaften sowie die Optimierung des Läutervorgangs, die Verfeinerung und Weiterentwicklung der Rezeptur und das Züchten eigener Hefekulturen auf dem Programm.



Braugemeinschafts-Mitglieder Benjamin Bürgel, Markus Zeitler und Lorenz Zimmer

DEUTSCHER BRAUER-BUNDE E. V., BERLIN

100. Sitzung des Technischen Ausschusses

Am 28. April 2009 trat in Bitburg der Technische Ausschuss des Deutschen Brauer-Bundes (DBB) zum 100. Mal zusammen. Neben dem Umstand, dass der DBB in diesem Jahr auf 60 Jahre effektive Verbandsarbeit zurückblickt (die BRAUWELT berichtete in Ausgabe 19) kann damit ein weiteres Jubiläum gefeiert werden.

Der Technische Ausschuss setzt sich zusammen aus Vertretern von Brauereien aller Größen, Vertretern der Mitgliedsverbände des DBB und ständi-

gen Gästen aus Forschung und Wissenschaft. Vorsitzender ist *Lothar Gauß*, Einbeck, stellvertretender Vorsitzender ist *Dr. Hans-Georg Eils*, Homburg.

Die Arbeit des Technischen Ausschusses war seit Anbeginn geprägt von konstruktiver Zusammenarbeit und der Überzeugung, dass sich die meisten Aufgaben in der Gemeinschaft besser lösen lassen als alleine. Zur Vertiefung spezieller Fragestellungen werden nach Bedarf Arbeitskreise eingerichtet, wie der AK Schankanlagen, AK